

STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	27/18
Vorlagentyp:	Unterrichtung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreiheit <input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung
Eingang am:	26.03.2018
Version	1

Teilnahme:	intern:	Herr Stefan Neugebauer Frau Katja Rosin
	extern:	

TOP:	
------	--

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
--	---

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Sozial- und Kulturausschuss	17.04.2018			I	
Gemeinderat	02.05.2018			I	

Art* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

Betreff:

Information zur Spielzeit 2018/19 des Theaters Naumburg

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat wird über die Spielzeit 2018/19 des Theaters Naumburg informiert.

Finanzielle Auswirkung:

- ☒ nein ☐ ja, in folg. Höhe:
- Deckungsvorschlag: ☐ Haushaltsplan :
- ☐ über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle:

Begründung:

Spielzeitthematik "GELD! GELD! GELD!"

Ein Geschäft, das nur Geld einbringt, ist ein schlechtes Geschäft. Henry Ford

Unser Geschäft ist und bleibt das Theater. Doch auch wir stehen unter Spardruck, sind auf gute Auslastungszahlen angewiesen und müssen uns genau überlegen, wie wir die Fördermittel der Stadt, des Landkreises und des Landes Sachsen-Anhalt kreativ „anlegen“.

Dank des Theaterpreises des Bundes dürfen wir in dieser Spielzeit Projekte in Angriff nehmen, die uns normalerweise aus finanziellen Gründen verwehrt sind. So starten wir schon am 18. August 2018 in der Marien-Magdalenen-Kirche mit einer außergewöhnlichen Ausstellung: *Holzköpfe und Strippenzieher* widmet sich der Geschichte der *Kleinen Bühne Naumburg* bis zum kleinsten Stadttheater Deutschlands.

Im September sind wir dann erneut zu Gast im Turbinenhaus. Mit der musikalischen Revue *Nix ist umsonst* betreten wir Neuland. Unser Ensemble wird endlich auch singen. Jede Figur dieser Geschichte will nach oben, will mehr haben, will Karriere machen. Sie sind besessen von der Sucht nach Geld. Geld ist eben nicht nur ein Zahlungsmittel, sondern für viele der erste und letzte Gedanke ihres Tuns. Nicht viel anders ergeht es der Familie Helmer in Ibsens Stück *Nora oder ein Puppenheim*. Nora hat Schulden, und ihr Mann darf nichts davon erfahren. Noras heile Welt bricht zusammen, und ihr Mann macht ihr Vorwürfe.

Was soll sie tun?

Ohne Geld war schon damals der Ruf ruiniert. Ob Hartz-IV-Empfänger, Aufstocker oder Hausfrau – die Menschen verlieren schnell ihren Anspruch auf Wertschätzung und Achtung, wenn sie kein Geld verdienen. Plötzlich gerät das Selbstwertgefühl aus dem Lot. Ein Teufelskreis.

Immerhin gibt es auch Lebenskünstler wie Truffaldino aus Goldonis *Diener zweier Herren*. Der macht aus der Not die Tugend, dient sich zwei Geldgebern an und weiß sich immer wieder zu helfen. Was ausweglos scheint, ist für ihn ein Spiel und setzt kreative Kräfte frei. Er ist vielleicht der Archetyp des raffinierten Kleinunternehmers.

Mit der politischen Wende 1989 entstanden, wie Sie wissen, nicht nur „blühende Landschaften“ in den neuen Bundesländern. Der ursprüngliche Getreidespeicher am Bahnhof Weißenfels zeugt davon. Im Rahmen des *4. Naumburger Theaterspaziergangs* begeben wir uns gemeinsam mit dem Theater Das letzte Kleinod außerhalb Naumburgs auf Spurensuche: Zeitzeugen kommen zu Wort, Schauspieler führen Sie durch die Fabrikhallen und vergegenwärtigen Geschichte und Geschichten, die diesen Ort ausmachen.

Und bei dem Stück *Die Grönholm-Methode* erwischt es vier Bewerber um einen lukrativen Posten. Die Personalabteilung lässt sich hierbei nicht blicken – man lässt die vier Unbekannten zusammen mit Umschlägen, die prekäre Aufgabenstellungen enthalten, allein und konfrontiert sie mit subtilen psychologischen Extremsituationen. Nur einer kann gewinnen.

Komplettiert wird der Spielplan 2017/18 selbstverständlich mit unserem Angebot für Kinder und Jugendliche: vom klassischen Puppentheater für die Kleinsten in *Kasper baut ein Haus*, über das neue Klassenzimmerstück *Zuckeralarm*, welches uns aus ungewohntem Blickwinkel auf das Thema Essen blicken lässt, gehen wir mit dem Weihnachtsstück *Pinocchio* weiter und bieten in der zweiten Spielzeithälfte schließlich erneut Kindern in unserem mittlerweile festem soziokulturellem Projekt die Möglichkeit, zusammen mit Schauspielern ein Theaterstück zu erarbeiten und zu spielen – hier begehen wir diesmal die Abendteuer rund ums Erwachsenwerden mit *Peter Pan*.

Das "Modellprojekt Theaterpädagogik", welches unserem Theater die Beschäftigung der Theaterpädagogin Katja Preuß ermöglicht, wird vom Land Sachsen-Anhalt in diesem Jahr (nach einigem Ringen) wieder finanziert. Dadurch können wir entschieden zur Kinder- und Jugendförderung beitragen, Klassenzimmerstücke mit deren Nachbereitung, Workshops zu schulischen Projekttagen oder städtischen Veranstaltungen anbieten, die Schülertheatertage mit künstlerischem Weiterbildungsangebot und methodisch geführten Austauschrunden organisieren, Lehrer*innen- und Erzieher*innen-Fortbildungen um theaterpädagogische Methoden erweitern, Vor- und Nachbereitungen zu Inszenierungen gewährleisten. Diese Stelle ist ein Kernstück der ästhetischen Bildung und Förderung sozialer Kompetenzen.

Leider gibt es kein Patentrezept gegen die negativen Auswüchse der globalen Weltwirtschaft. Wenn es uns nicht gelingt, *Haben oder Sein* - wie es einst Erich Fromm formuliert hat – in Einklang zu bringen, sind wir der Macht des Geldes erlegen. Wir als Theater Naumburg haben jedoch die Möglichkeit der Ohnmacht zu entkommen: wir erkunden mit theatralen Mitteln die Auswirkungen der Diktatur des Geldes. Wir wollen nicht einlullen, sondern immer wieder überraschen und mitnehmen. Seien Sie auch in der neuen Spielzeit unser Gast und Begleiter, wenn wir unsere Geld-Besessenheit aufs Korn nehmen. Wir freuen uns auf Sie.

Bernward Küper
Oberbürgermeister

Anlagen:

Stückinformationen zu den Premieren der Spielzeit 2018/19